

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Ich **begrüsse** Euch alle zu dieser 1.Mai-Kundgebung.

Der Slogan des diesjährigen 1. Mai lautet "**Mehr Rechte für die Arbeitenden**".  
Rechte, das wissen wir Linken, bekommen wir **nicht geschenkt**,  
Rechte **bleiben Papier**, wenn man sie nur fordert,  
Rechte bekommen wir, wenn wir dafür **kämpfen!**

Das hat in den letzten Monaten die **GBI zusammen mit den Bauarbeitern** eindrücklich gezeigt.

Leute frühzeitig in Pension zu schicken, war bisher ein **Recht der Arbeitgeber**, um Arbeitsplätze abzubauen.

Nun haben die Bauarbeiter sich das Recht erkämpft, selber sagen zu dürfen, **wann sie in Pension gehen wollen.**

Das Recht haben sie sich erkämpft, weil sie sich **organisiert** und sie sich **mit der Gewerkschaft mobilisiert haben.**

Das Pensionsalter 60 gilt aber nur **für das Bauhauptgewerbe.**

Alle anderen Bereiche, die auch eine Frühpensionierung nötig hätten, müssen nun die **Botschaft verstehen:** Man muss selber auch etwas dafür tun, sich organisieren und mobilisieren, wenn man etwas erreichen will!

Das Recht auf Pensionsalter 60 haben sich die Bauarbeiter erkämpft, indem sie sich ein anderes Recht genommen haben, **das Recht zu Streiken**, das Recht dem Arbeitgebern die Macht der Arbeitenden zu zeigen.

Die Bauarbeiter haben zwar am Schluss nicht streiken müssen, weil **der beste Streik derjenigen ist, der so gut vorbereitet ist, dass er nicht stattfinden muss.**

Care colleghe e cari colleghi

Do a tutti **il benvenuto** a questa manifestazione del 1° maggio.

Quest'anno lo slogan é "**più diritti per i lavoratori e le lavoratrici**".

Un diritto molto importante lo hanno conquistato **i lavoratori edili** assieme al loro sindacato SEI.

Gli edili hanno lottato e conquistato **il pensionamento anticipato a 60 anni.**

Gli altri settori devono ora **seguire l'esempio** degli edili e mobilitarsi per lo stesso diritto.

Perché i diritti non ce li regala nessuno, dobbiamo **lottare per conquistarli!**

An dieser 1. Mai-Kundgebung wird ja sozusagen der **Wahlkampf der Linken** eröffnet.

Ich bin froh, dass dies **gemeinsam** und **auf der Strassen** passiert.

Denn gerade die **Erfolge der Gewerkschaften** sollen allen Linken zeigen, dass es schlussendlich nicht Wahlprozente und Sitze im Parlament sind, die linke Anliegen zum Erfolg bringen, sondern **der Druck, der mit Mobilisierungen der Basis gemacht wird.**

In diesem Sinne **eröffne ich** diese 1. Mai-Kundgebung und geben den Rednerinnen und Rednern das Wort:

---

Schlusswort:

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Die **französischen Wahlen** haben uns Linken gezeigt, wie es rauskommt, wenn

1. die **Linke keine linke Politik mehr macht**, und
2. die **Linke gegeneinander** statt gemeinsam vorgeht.

Unser politischer Gegner ist immer noch auf der anderen, auf der **Rechten Seite**.

Ich wünsche mir, dass die Zuger Linken **klar gegen die Rechten** und v.a. gegen die verlogene Politik der Scharfmacherpartei Stellung bezieht.

In der heutigen nZZ können wir nachlesen, wie der 1. Mai für den Wahlkampf missbraucht wird.

Zu meinen Aussagen muss ich festhalten, dass ich genauso wie die SP auch die SGA kritisiert habe, was aber im Artikel nicht erwähnt wird.

In diesem Zusammenhang ein dringender Appell an die Wahlstrategen von SP und SGA: Vergesst nicht, dass ein Teil der **Politverdrossenheit** daher kommt, dass die Leute die linken Parteigeplänkel nicht goutieren.

Und wer schlussendlich von einer gespaltenen Linken und von der Politverdrossenheit **profitiert**, sollte auch bekannt sein.

In diesem Sinne **schliesse ich** diese 1. Mai-Kundgebung und danke allen, die gekommen sind.